



**Aktuelle  
Informationen  
Sommer  
2022**

**Für eine Nachbarschaft mit Zukunft**

# Der neue Vorzeigestandort von Linde Material Handling nimmt Form an



## Liebe Bürgerinnen und Bürger, liebe Nachbarinnen und Nachbarn,

Die Gemeinde Kahl und die Firma Linde Material Handling als Teil der KION Group verbindet eine viele Jahrzehnte währende gemeinsame Tradition. Das Unternehmen ist als einer der führenden Marktteilnehmer im Bereich der Intralogistik weltweit aktiv. Viele Kahler Familien sind eng mit einem der größten Arbeitgeber der Region verbunden.

Die Entscheidung der KION Group, das bestehende Werksgelände in Kahl umfassend zu modernisieren und zu einem internationalen Vorzeigestandort auszubauen, fand daher die ungeteilte Zustimmung, sowohl der hiesigen Belegschaft und des Betriebsrats, als auch des Gemeinderats der Gemeinde Kahl am Main.

Linde Material Handling und Kahl – das passt gut zusammen. Wir sind eine Gemeinde mit Zukunft und Tradition. Mit unserer Lage am Rande des Spessarts im Rhein-Main-Gebiet, einer der international bedeutendsten Wirtschaftsmetropolen, profitieren wir von hervorragender Verkehrsanbindung und einer in Summe guten Infrastruktur. Die Entscheidung der KION Group für Kahl zeigt: Unsere Gemeinde ist attraktiv für Gewerbe und Industrie und bietet gleichzeitig viel für Leben, Freizeit und Kultur.

Der vorhabenbezogene Bebauungsplan ist mit Gemeinderatsbeschluss vom 20. Juni 2022 erfolgreich abgeschlossen. Nun schreitet die Neugestaltung und Revitalisierung des nördlichen Areals innerhalb des Werksgeländes planmäßig voran.

Deshalb ist nun die Zeit, Sie, liebe Bürgerinnen und Bürger, aktuell über das Vorhaben zu informieren. Ich begrüße es ausdrücklich, dass Linde Material Handling dem Dialog und der kontinuierlichen Information über das Projekt große Bedeutung beimisst. Auf dieser vertrauensvollen Basis wird es uns gemeinsam gelingen, dieses für das Unternehmen und die Gemeinde gleichermaßen bedeutsame Vorhaben zu einem für alle Seiten fruchtbaren Erfolg zu führen.

**Jürgen Seitz**  
Bürgermeister  
Gemeinde Kahl am Main

## INHALT

Grußwort von Jürgen Seitz	2
Einführung von Christoph Hotopp	3
Menschen bei Linde – Stimmen zum Projekt	4
Linde Material Handling in Kahl	5
Das Projekt – Regional Distribution Center Kahl	6
Markus Kellermann: „Offen für Austausch“	8
Hightech: Intralogistiksysteme am Standort Kahl	10
Unser Standort – ein Gewinn für Kahl	11



## Linde Material Handling in Kahl

# DEM UMFELD VERBUNDEN – DIE ZUKUNFT IM BLICK!

Es tut sich was am langjährigen Standort von Linde Material Handling in Kahl! Wir wollen das angestammte Gelände in den nächsten Jahren zu einem innovativen Vorzeige-Standort innerhalb der KION Group entwickeln. Dass die Entscheidung unter mehreren strategischen Optionen schließlich zugunsten unseres Werks hier in Kahl gefällt wurde, ist ein Glücksfall, den wir uns erarbeitet haben. Dies sage ich aus Sicht von Linde Material Handling und unserer Schwestergesellschaft Dematic hier vor Ort. Es gilt ebenso für die Gemeinde Kahl und die Bürgerinnen und Bürger. Die Alternative wäre über kurz oder lang möglicherweise die komplette Schließung und Verlagerung des Standorts gewesen – mit entsprechend erheblichen Folgen für Wirtschaft und Beschäftigung.

Maßgeblichen Einfluss auf die Entscheidung hatte, neben der Effizienzsteigerung durch ein vollautomatisiertes Lager, das im Rahmen der Investition entstehen soll, das Engagement und die Flexibilität der Belegschaft, die einem neuen Tarifvertrag zustimmte, mit dem wir im Wettbewerb der Standortalternativen konkurrenzfähig geblieben sind. Dies war die Grundlage dafür,

dass wir mit langfristiger Perspektive die Zukunft unseres Werks in Kahl planen und absichern konnten.

Das Ergebnis dieser Planung haben wir den Bürgerinnen und Bürgern von Kahl zu Beginn in einer Broschüre, im direkten Dialog und in weiteren Maßnahmen vorgestellt. Wir sind stolz auf die Tatsache, dass wir ein wahres Leuchtturmprojekt innerhalb der KION Group mit einem Projektvolumen in Höhe von ca. 60 Mio. Euro errichten dürfen. Nun gehen die Arbeiten planmäßig voran, sodass wir wieder aktuell informieren möchten.

Das Vorzeige-Ersatzteillager, das im nördlichen Teil unseres Areals alte Gebäude ablösen wird, soll die logistische Kompetenz unseres Unternehmens unter Beweis stellen. Von hier aus werden wir die Servicetechniker von Kundenunternehmen rund um die Uhr mit Ersatzteilen versorgen.

Im Innern der Anlage werden wir modernste Technologien anbieten, die hochautomatisiert, digitalisiert und klug vernetzt sind und damit sehr effiziente Abläufe ermöglichen. Und auch äußerlich werden wir eine

moderne, nachhaltige und ästhetisch ansprechende Gewerbeimmobilie schaffen, die das Umfeld aufwertet.

Mit diesem Vorhaben können wir die 300 bestehenden Arbeitsplätze dauerhaft sichern, sowie im ersten Schritt bereits ca. 40 zusätzliche Stellen bei unserer Schwestermarke Dematic neu schaffen. Die Wirtschaft und das Gemeinwesen von Kahl werden so nachhaltig gestärkt.

Das ist gut für Linde Material Handling, Dematic und die KION Group – es ist ebenso gut für die Gemeinde Kahl und ihre Bürgerinnen und Bürger. So führen wir gemeinsam eine traditionsreiche Verbindung in die Zukunft!

Herzlichst, Ihr

Christoph Hotopp  
Werksleiter Kahl, Vice President  
Spare Parts Operations

## Menschen bei Linde MH

## STIMMEN ZUM PROJEKT



Studio Rasp

**Heike Büttner,  
Assistenz  
des Betriebs-  
ratsvorsitzenden  
Werk 3**

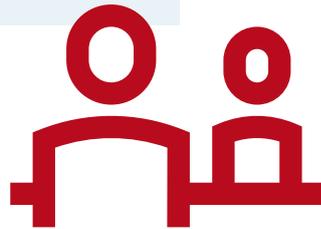
„Im Jahr 1984 habe ich meine Ausbildung begonnen und bin immer noch bei Linde MH beschäftigt. Das Unternehmen ist nach wie vor ein attraktiver Arbeitgeber, tarifgebunden und bietet einige Sozialleistungen. Viele Kolleginnen und Kollegen kommen aus Kahl oder dem näheren Umkreis. Deshalb ist es für die Region wichtig, den Standort Kahl zu erhalten und auszubauen.“



Studio Rasp

**Yvonne Weisser,  
Mitarbeiterin  
Lagerlogistik**

„Ich habe vor 36 Jahren meine Ausbildung gemacht und wohne in Kahl. Ich schätze die Nähe zu meinem Arbeitsplatz, die gute Bezahlung und nicht zuletzt die Möglichkeit die mir die Firma bietet, Beruf und Familie durch meine Teilzeitbeschäftigung miteinander zu verbinden.“



Özcan Pancarci

„Linde Kahl hat tausenden Familien in unserer Region eine Perspektive gegeben. Bereits meine Eltern arbeiteten im Werk Kahl und ich habe 1984 bei der Firma Linde in Kahl als Lehrling angefangen. Diese Ausbildung hat mir ermöglicht mich weiterzubilden und für meine Familie eine gute Zukunft aufzubauen. Ich möchte, dass auch die heutigen Kahler Kinder die gleichen Chancen haben.“

Letztes Jahr war es fraglich, ob der Standort Kahl erhalten bleibt. In dieser Situation hat sich die gesamte Linde MH Belegschaft in unserer Region für den Erhalt und Ausbau des Standortes eingesetzt. Schlussendlich ist es uns gelungen, dass Unternehmen zu Investitionen zu bewegen. Dadurch entstehen in Kahl zukunftsfähige und gut bezahlte Arbeitsplätze. Wichtig ist mir auch, dass hier ein schönes Gebäude entsteht. Schließlich wohne ich bis heute selbst in Kahl. Die bestehenden Pläne finde ich sehr ansprechend und werde mich für eine hochwertige Bauausführung einsetzen. Falls Sie Fragen oder Sorgen haben, sprechen Sie mich auch gerne persönlich an.“

**Özcan Pancarci, Stellv. Aufsichtsratsvorsitzender der KION GROUP AG,  
Stellv. Aufsichtsratsvorsitzender Linde MH GmbH**



Studio Rasp

**Andreas Renker,  
Mitarbeiter  
Lagerlogistik**

„Ich bin in unmittelbarer Nähe zum Werk aufgewachsen und habe noch immer eine Wohnung in meinem Elternhaus. In meiner 38jährigen Betriebszugehörigkeit konnte ich viele Abteilungen kennenlernen und habe seitens des Unternehmens immer viel Unterstützung erfahren. Ich freue mich, dass am Standort weiter investiert wird und junge Leute die Chance bekommen, hier zu arbeiten.“

**Michael Kocmann,  
Produktionsmitarbeiter Lackiererei**

„Seit 35 Jahren bin ich Anwohner und fast ebenso lange arbeite ich bei Linde MH. Es herrscht ein gutes nachbarschaftliches Verhältnis und die Belange der Anwohner finden Gehör. Ich weiß beispielsweise, dass die Lackieranlage an ihrem früheren Platz aufgrund der Lärmentwicklung nur tagsüber betrieben wurde.“



Studio Rasp

Linde Material Handling in Kahl

# EINE LANGJÄHRIGE VERBINDUNG

**Ende der 1930er Jahre**

Die MATRA-Werke GmbH, ein zur Linde AG gehörendes Unternehmen, gründet eine Niederlassung am heutigen Standort. Gefertigt werden u.a. fahrbare Autoreparaturwerkstätten.



**Bis Mitte der 70er Jahre**

Der damals unter Werksgruppe Güldner firmierende Geschäftsbereich der Linde AG (heute Linde Material Handling) zieht mit dem Ersatzteillager von Aschaffenburg (Werk 2) nach Kahl/Main (Werk 3, Halle 1). Weitere Hallen werden errichtet.



**1982**

Das Werk in Kahl/Main wird erweitert, in der neuen Halle 9 werden fortan Lenk- und Antriebsachsen montiert.



**1991**

Mit der Halle 10 entstehen weitere Flächen für die Fertigung von Achskomponenten.



## DEMATIC

**2021**

Bezug der Halle 10 durch Dematic

**2020**

Auszug der Linde Hydraulik mit Verlagerung u.a. ins Werk nach Aschaffenburg

**2016-2018**

Umzug des Werkzeugbaus und der Abteilung für kundenspezifische Lösungen (CO) von Aschaffenburg, Werk 2, nach Kahl/Main (Halle 9)

Das zentrale Ersatzteillager wird modernisiert und um ein hochflexibles Lager-system für Kleinteile (Multishuttle) von Dematic ergänzt.

**2013**



**1999**

Das zentrale Ersatzteillager zieht in die neu errichtete Halle 12, die erstmals über ein hochmodernes, automatisches Kleinteilelager verfügt.



Das Projekt

# REGIONAL DISTRIBUTION CENTER KAHL



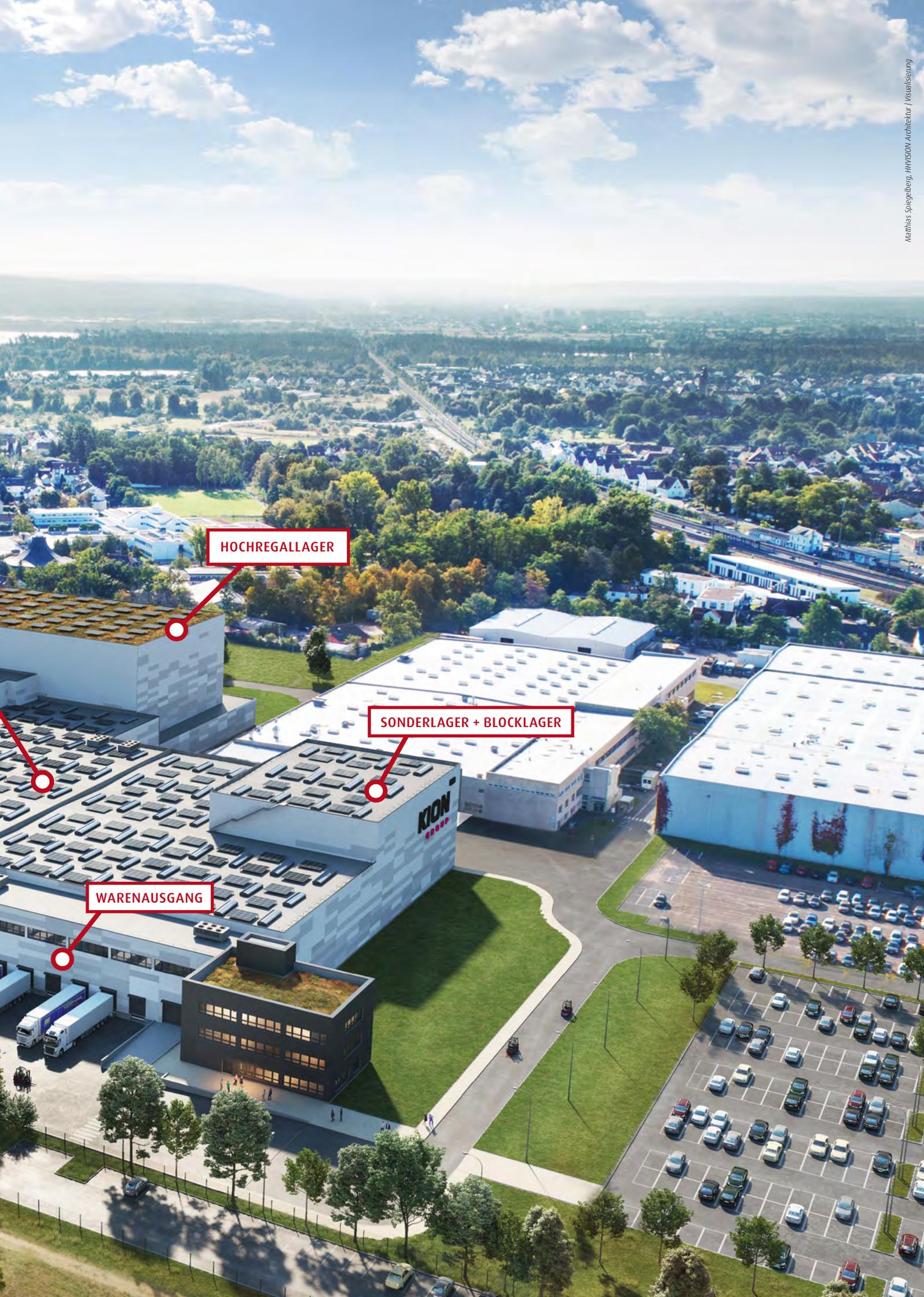
PACKEREI  
GROSSTEILE

MULTISHUTTLE ANLAGE

PACKEREI  
KLEINTEILE

KOMMISSIONIERUNG  
KLEINTEILE

WARENEINGANG



**HOCHREGALLAGER**

**SONDERLAGER + BLOCKLAGER**

**WARENAUSGANG**

## INTERVIEW

# „OFFEN FÜR AUSTAUSCH“

Markus Kellermann, Head of Parts RDC Kahl,  
Linde Material Handling, Projektleiter

**Herr Kellermann, Sie leiten das Neubauvorhaben auf Seiten von Linde Material Handling, ein Projekt, das auch für Ihr Unternehmen nicht alltäglich ist. Worauf kommt es Ihnen dabei besonders an?**

Mich selbst und alle anderen Verantwortlichen im Unternehmen treibt besonders an, dass wir intern sehr viel für Kahl, für unseren Standort und für die Belegschaft erreicht haben. Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter und unser Betriebsrat haben entscheidend dazu beigetragen, dass wir so weit gekommen sind. Daraus erwächst eine besondere Motivation und Verantwortung, dieses Projekt mit einem Investitionsvolumen von rund 60 Mio. Euro jetzt auch optimal für alle Beteiligten umzusetzen. Und dazu zählen ebenso die Gemeinde, die Bürgerinnen und Bürger und letztlich die gesamte Region. Denn mit dieser Erweiterung werden wir

dauerhaft zur Absicherung des Wohlstands beitragen und neue Perspektiven schaffen.

**Was genau beinhaltet das Vorhaben?**

Auf dem Luftbild in dieser Broschüre kann man sehen, wie das Ganze aussehen soll. Wir haben bereits die nicht genutzten Hallen im nordöstlichen Bereich unseres Werksgebietes abgerissen. Jetzt ist der Weg frei für die neuen, zeitgemäßen, ästhetisch ansprechenden Hallen, die man auf dem Luftbild sehen kann.

Es entstehen dort im ersten Bauabschnitt ca 22.000 qm Nutzfläche für die Ersatzteillogistik mehrerer Marken innerhalb der KION Group, aufgeteilt auf mehrere Logistikhallen, ein hochautomatisiertes Hochregallager sowie ein Kleinteilelager, welches als eine der innovativsten Anlagen ihrer Art zum Vorbild

für die weltweiten Kundendienststandorte der KION Group avancieren kann. Auch neue Parkflächen werden entstehen.

Das Gute daran ist, dass wir brachliegende Flächen einer neuen Nutzung zuführen und keine „grüne Wiese“ versiegeln müssen. Außerdem wird in den Bestandsflächen Platz frei, den unsere Konzernschwester Dematic für ihre weiteren Ausbaupläne nutzen wird. Dadurch werden zusätzliche Arbeitsplätze in Kahl entstehen.

**Die neuen Gebäude werden die Silhouette und das Geschehen auf dem Werksgelände verändern. Müssen die Anwohner mit Beeinträchtigungen rechnen?**

Die Silhouette wird sich verändern, das ist richtig. Das Umfeld profitiert dabei von der Ablösung der alten Gebäudeteile, die wir





»Wir möchten dieses Vorhaben auf Augenhöhe, mit Offenheit und auf Basis der bestehenden langjährigen, gemeinsamen Tradition zum Erfolg führen«

Markus Kellermann, Projektleiter

durch moderne, ästhetisch gestaltete Hallen ersetzt werden. Die behördlichen Vorgaben werden dabei natürlich streng beachtet. Dazu stehen wir im engen Austausch mit den Verantwortlichen der Kommune und des Landkreises. Selbstverständlich haben wir in Abstimmung mit den Behörden verschiedene Gutachten erstellen lassen, die alle grünes Licht für das Projekt ergeben haben. Diese betreffen zum Beispiel die Lärmemissionen, die Umwelt- und Naturschutzbelange und die Verschattung der umliegenden Wohnbebauung.

In allen Punkten haben wir bei der Planung aus eigenem Antrieb auf maximale Verträglichkeit geachtet. So haben wir das automatisierte Hochregallager, das mit neuester Fördertechnik bestückt sein wird, auf eine Höhe von 30 Metern begrenzt und uns gegen die technisch möglichen 40 Meter entschieden sowie verschiedene Maßnahmen für den Artenschutz eingeleitet bzw. bereits umgesetzt, etwa die Errichtung von Vogeltürmen, Nistkästen und einer Sand-

und Magerrasenfläche von über 1000 m<sup>2</sup> für Heuschrecken- und Falterarten. Und auch bei der Fassadengestaltung legen wir Wert auf eine ästhetisch ansprechende Form, die sich harmonisch in das Umfeld einfügt.

#### Wie kommt das Projekt voran? Liegen Sie im zeitlichen Plan?

Wir kommen prima voran. Auch Dank einer sehr konstruktiven Zusammenarbeit seitens der Gemeinde Kahl und der Behörden. Der Abriss der Althallen ist fast abgeschlossen. Dabei haben wir die verunreinigten Böden in Abstimmung mit den Behörden entsorgt. Durch die Wiederverwendung des Betons der Altgebäude können wir übrigens massiv CO<sub>2</sub> einsparen. Im Juni 2022 wurde im Gemeinderat der vorhabenbezogene Bebauungsplan verabschiedet. Im August folgt der Bauantrag. Auch während der nun folgenden Bauphase liegt uns sehr daran, die Bürgerinnen und Bürger, vor allem die unmittelbare Nachbarschaft einzubeziehen und weitestmöglich von Beeinträchtigungen durch den Bau zu verschonen. Der eigentliche Hochbau beginnt voraussichtlich im Dezember 2022.

Im Sommer 2024 werden wir dann wie geplant den operativen Betrieb unseres neuen hochmodernen Ersatzteillagers aufnehmen können. Dies ist ambitioniert, denn die Lieferzeiten und Engpässe bei den Baufirmen haben aller Orten zugenommen. Und auch die Kosten schnellen in die Höhe, sodass wir hier und da eventuell noch Abstriche machen müssen.

#### Welche Botschaft möchten Sie den Kahler Bürgerinnen und Bürgern besonders ans Herz legen?

Die Realisierung dieses Vorzeigeprojekts bietet für alle Seiten bestechende Vorteile. Das Gelände wird ohne wesentliche neue Flächenversiegelung optimal genutzt, es ist zukunftssicher, nachhaltig und setzt Impulse für die Wirtschaft der Region. Wir wollen das Projekt weiterhin im engen Austausch und Dialog mit Behörden und Bürgern zum Erfolg führen.

Linde Material Handling ist seit vielen Jahrzehnten ein fester Bestandteil des Wirtschaftslebens, viele Kahler Familien haben gleich mehrere Generationen von Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern in ihren Reihen. Wir möchten dieses Vorhaben auf Augenhöhe, mit Offenheit und auf Basis der bestehenden langjährigen, gemeinsamen Tradition zum Erfolg führen. Das Ziel ist die nachhaltige und harmonische Integration des Gebäudes in die Umgebung. Ich selbst habe als Projektleiter bereits zahlreiche Gespräche mit Anwohnern im Umfeld geführt und bin auch jetzt jederzeit offen für einen Austausch.



Hightech

# INTRALOGISTIKSYSTEME AM STANDORT KAHL

Die Erweiterung des Werks in Kahl zum Vorzeige-Ersatzteillager geht mit dem Einsatz modernster Technologie aus der KION Group einher. Vernetzt und automatisiert werden u.a. Fördertechnologie für Klein- und Großteile, ein Multishuttle-System sowie Hochregalbediengeräte eingesetzt. Zusammen sorgen sie für höchste Effizienz in den Abläufen. Damit stellen sie genau die richtige Logistiklösung für unsere Anforderungen dar.



## Unser Standort

# EIN GEWINN FÜR KAHL

Mit dem Erweiterungs- und Erneuerungsvorhaben am traditionsreichen Standort von Linde Material Handling sind zahlreiche Vorteile für alle Beteiligten verbunden.

### Hier die wichtigsten Argumente in Stichworten:

- Langfristige Sicherung des Standortes – Perspektive für die Zukunft
- Sicherung von ca. 300 bestehenden und Schaffung von ca. 40 neuen Arbeitsplätzen
- Sicherung von Gewerbesteuer-Einnahmen von ca. 1,3 Mio. Euro pro Jahr
- Belebung der heimischen Wirtschaft (Hotels, Gaststätten, Handwerksbetriebe etc.)
- Vorzeige-Projekt der KION Group mit öffentlicher Beachtung und internationalen Kundenbesuchen
- Aufwertung des Standorts und Umfelds durch Abriss von Althallen und Neubau mit moderner Architektur und Technik
- Optimale Nutzung des vorhandenen Areals ohne neue Flächenversiegelung
- Ausgleichsmaßnahmen für Natur- und Artenschutz



Knauf Döbberke



Knauf Döbberke



Linde-MH

Scannen Sie mit ihrem Smartphone diesen QR-Code! So erfahren Sie alles Wichtige auf [www.linde-mh.de/kahl](http://www.linde-mh.de/kahl)



**Ihr Ansprechpartner für alle Fragen und Anregungen rund um das Bauvorhaben:**

**Markus Kellermann**  
**Head of Parts RDC Kahl**  
**Projektleiter**

**Tel.: 06188 41 3911**

**Email: [markus.kellermann@kiongroup.com](mailto:markus.kellermann@kiongroup.com)**

Linde Material Handling

*Linde*

Linde Material Handling GmbH | Werk III  
Hanauer Landstraße 100 | 63796 Kahl/Main  
[www.linde-mh.de](http://www.linde-mh.de) | [info@linde-mh.de](mailto:info@linde-mh.de)